



## **Das Sigmund Freud Jahr 2006 150-jähriges Geburtstagsjubiläum**

- Programm 2006 der Sigmund Freud Privatstiftung
- Sonderausstellung „Die Couch. Vom Denken im Liegen“
- Zukunft Haus Berggasse 19: Stand der Finanzierung

**Das Freud Jahr 2006 würdigt den 150. Geburtstag von Sigmund Freud (1856–1939), dem Begründer der Psychoanalyse und international berühmten Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts. Österreichs Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat für das Freud Jahr 2006 die Patronanz übernommen. Die Sigmund Freud Privatstiftung begeht das Jubiläumsjahr mit zahlreichen Aktivitäten sowie internationalen Kooperationen im Bereich Kultur, Kunst, Musik und Wissenschaft. Darüber hinaus berät die Sigmund Freud Privatstiftung das Außenministerium und internationale Kulturinstitutionen bei ihren Aktivitäten im Freud Jahr 2006. Aufgrund des Jubiläumsjahres hat die Stadt Wien das Haus Berggasse 19 in die Sigmund Freud Privatstiftung eingebracht. Diese benötigt nun noch die Unterstützung des Bundes bei der Erhaltung und Neugestaltung des Hauses.**

Sigmund Freud und seine Zeit sind zentrales Zeugnis europäischer Kultur und Geschichte. Seit der Eröffnung 1971 hat sich das Sigmund Freud Museum zum Ziel gesetzt, dieses kulturelle Erbe zu erhalten, zu präsentieren und zu vermitteln. Das Museum in der Berggasse 19 genießt international hohes Ansehen und zieht jährlich mehr als 65.000 Besucher an. Im Jahr 2003 wurde die Sigmund Freud Privatstiftung gegründet, um die organisatorischen und finanziellen Grundlagen im Hinblick auf das Freud Jahr 2006 zu schaffen. Inge Scholz-Strasser, Vorsitzende der Privatstiftung und Direktorin des Sigmund Freud Museums Wien, die auch die Vorbereitungen für das Freud Jahr leitet: „Ziel ist es, die internationale wissenschaftliche, kulturelle sowie mediale Bedeutung des Freud Jahres 2006 für Wien und Österreich positiv umzusetzen.“

## **Patronanz für das Sigmund Freud Jahr 2006**

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat für das Freud Jahr 2006 die Patronanz übernommen. Er kommentiert seine Entscheidung wie folgt:

„Nur wenige Persönlichkeiten hatten einen so maßgebenden und grundlegenden Einfluss auf die Entwicklung der heutigen Kulturgeschichte wie Sigmund Freud und wie kaum ein anderer Wissenschaftler hat der Begründer der Psychoanalyse die Diskussion um das Selbstverständnis des Menschen angeregt. Mit seinen Erkenntnissen der Psychologie des Unbewussten hat Freud neue Wahrnehmungs- und Deutungsmuster für die Gesellschaft geschaffen. Freud zählt daher zu den bekanntesten Wissenschaftlern Österreichs und ist weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt geworden. Überdies ist er ein brillanter Schriftsteller, weshalb ich ihn immer wieder gern lese. 2006 feiern wir Freuds 150. Geburtstag. Mit lobenswertem Einsatz und einer wissenschaftlich hoch qualifizierten Arbeit engagiert sich die Sigmund Freud Privatstiftung für die Erhaltung von Freuds kulturellem Erbe und begeht dieses Jubiläum mit zahlreichen (inter)nationalen Aktivitäten. Das sind viele gute Gründe für mich, die Patronanz für ein so bedeutendes Jubiläum wie das Freud Jahr 2006 zu übernehmen.“

## **Schwerpunkte des Programms im Freud Jahr 2006**

Die Privatstiftung begeht das 150. Geburtstagsjubiläum Sigmund Freuds 2006 mit zahlreichen Aktivitäten sowie internationalen Kooperationen im Bereich Kultur, Kunst, Musik und Wissenschaft. Ein Teil der internationalen Ausstellungs- und Veranstaltungsaktivitäten zum Freud Jahr 2006 wurde dank privater Sponsoren, aber auch mit Hilfe öffentlicher sowie privater Förderer finanziert. Zu den Kooperationspartnern zählen unter anderen das ORF-Radio Ö1, das Deutsche Filmmuseum, die Gewista und Infoscreen. Größter Sponsor des Freud Jahres sind die Österreichischen Lotterien.

Auf dem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm stehen Ausstellungen in Österreich, Deutschland und den USA. In New York wird die Sammlung zeitgenössischer Kunst des Sigmund Freud Museums im Austrian Cultural Forum gezeigt. Ebenfalls in New York präsentiert die Leica Gallery eine Ausstellung mit Fotos von Edmund Engelman im kulturellen Kontext Wiens im 20. Jahrhundert. Kuratoren sind Inge Scholz-Strasser und Peter Pakesch.

Im Mittelpunkt des Ausstellungsprogramms 2006 steht die große **Sonderschau „Die Couch. Vom Denken im Liegen“** im Sigmund Freud Museum, die sich auf vielfältige Weise mit den Bedeutungsebenen auseinandersetzt, die dieses Möbelstück als Inbegriff von Freuds Theorie und Praxis transportiert. Die Ausstellung widmet sich der Entstehung des psychoanalytischen Szenarios, bezieht kulturelle Aspekte der Couch als Liegemöbel ebenso mit ein wie dessen Bedeutung und Funktion im Wandel der Zeit und zeigt Querbezüge in Literatur, Kunst und Medizin des 19., 20. und 21. Jahrhunderts auf. Kuratorin ist Lydia Marinelli, Herausgeberin des **Katalogs** „Die Couch. Vom Denken im Liegen“, der als attraktive Dokumentation der gleichnamigen Ausstellung erscheint. Die Ausstellung wird maßgeblich vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst gefördert (s. Information 1).

Im Anschluss an die Ausstellung „Die Couch“ präsentiert das Sigmund Freud Museum die Schau „Rainer über Freud“, in der Arnulf Rainer Übermalungen von Portraitaufnahmen Sigmund Freuds präsentiert. Diese Ausstellung wird vom 23. November 2006 bis 19. März 2007 dauern und so den Schlusspunkt des Freud Jahres bilden.

Einen weiteren Veranstaltungsschwerpunkt im Freud Jahr bildet ein anspruchsvolles und vielseitiges Vortragsprogramm. Die traditionelle **Sigmund Freud-Vorlesung** im Freud Jahr hielt Leon Botstein, Präsident des Bard College New York und bekannter Philosoph, Kulturwissenschaftler und Dirigent aus den USA.

Unter Bezugnahme auf Österreichs EU-Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2006 veranstaltete die Sigmund Freud Privatstiftung ein internationales **Symposium** zum Thema **Psychoanalyse und Politik**. Wissenschaftlicher Leiter ist Vamik Volkan, vielfach ausgezeichnete Professor für Psychiatrie und ausgewiesener Konfliktforscher aus Virginia, USA. Im Sommersemester 2006 war Vamik Volkan gleichzeitig auch **Freud-Fulbright-Professor** der Privatstiftung.

Eine wichtige Rolle im Rahmen der zahlreichen Kooperationen im Freud Jahr 2006 spielt auch die **wissenschaftliche Beratung** der Sigmund Freud Privatstiftung im Bereich von Film- und Multimedia-Produktionen sowie Publikationen (s. Information 2).

In Zusammenarbeit mit dem **Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten** unterstützt die Sigmund Freud Privatstiftung in beratender Weise die weltweiten kulturwissenschaftlichen Programme und Aktivitäten zum Freud Jahr 2006 an den österreichischen Kulturinstituten.

Im Rahmen einer weiteren Kooperation zeigte das Filmarchiv Austria die **Film-Retrospektive** „Psyche im Kino“, die in ihrer Ausrichtung sowohl die Person Freud als auch die Hauptthemen der Psychoanalyse abdecken wird (s. Information 2).

## **Die Lounge Berggasse 19 im Sigmund Freud Museum**

Anlässlich des Freud Jahres richtete das Sigmund Freud Museum im Gassenlokal der Berggasse 19, dem ehemaligen Ship Shop, eine Lounge ein, die temporär bestehen bleibt. Im direkten Kontext zum Möbel, das zur Versinnbildlichung der Psychoanalyse geworden ist, ist die Lounge mit Couches ausgestattet, die von der Firma Wittmann zur Verfügung gestellt werden. Die Lounge, die durch die finanzielle Unterstützung des Bundeskanzleramtes, Staatssekretariat für Kunst und Medien, ermöglicht wurde, wird als zusätzlicher Veranstaltungs- und Diskussionssaal genutzt und bietet mit ihrer Größe von ca. 135 Quadratmetern eine neue und komfortable Eingangssituation ins Sigmund Freud Museum.

Sie bleibt bis 15. September 2006 geöffnet.

# Übersicht Programm 2006

## Ausstellungen

---

- **Rainer über Freud**

23. November 2006 – 19. März 2007

Das Sigmund Freud Museum stellt Arnulf Rainers Übermalungen von Fotoportraits Sigmund Freuds aus

### Berlin:

- **Kino im Kopf. Psychologie und Film seit Sigmund Freud**

13. September 2006 – 8. Jänner 2007

Ausstellung im Filmmuseum Berlin zum Einfluss der Psychoanalyse auf den Film

### Vergangene Ausstellungen:

- **Die Couch. Vom Denken im Liegen**

5. Mai – 5. November 2006

Große Sonderausstellung im Sigmund Freud Museum zum 150. Geburtstag Freuds

- **Wege zum Unbewussten**

Juni-September 2006

Open-Air Plakatsäulen-Ausstellung zu Sigmund Freud in der Wiener Innenstadt

- **Meisterwerke aus Gugging**

6. Okt. 2005 – 17. April 2006

Auftakt zum Freud Jahr 2006: Ausstellung im Sigmund Freud Museum mit 23 Werken der Gugginger Künstler

- **Sigmund Freud und Wien. Eine Fotoausstellung**

20. April – 3. Juni 2006

Ausstellung in der Leica Gallery New York: Die Engelman-Fotoserie aus 1938 im kulturellen Kontext Wiens

- **Freud and Contemporary Art. The Collection from the Sigmund Freud Museum Vienna**

25. April – 8. Juli 2006

Zeitgenössische Kunstsammlung des Sigmund Freud Museums im Austrian Cultural Forum New York

- **Sigmund Freud im Land der Träume – der Reisende und der Sammler**

24. Juni – 1. Oktober 2006

Ausstellung auf Schloss Gorizia zu Freuds Antikensammlung und Aufenthalten in Italien

## **Vorträge, Lesungen, Symposien**

---

- **PADD – Psychoanalytic Document Database**

Webbasierte europaweite Datenbank zur Psychoanalyse

- **Therapeutik der Seele vor Freud**

15.-17. Dezember 2006, Institut für Geschichte der Medizin

Tagung im Rahmen der „Wiener Gespräche zur Sozialgeschichte der Medizin“

## Vergangene Veranstaltungen:

- **Die Frauen um Sigmund Freud – Patientinnen, Mitarbeiterinnen, Vertraute**

15. März 2006, Festsaal Rathaus Wien

Vortrag von Inge Scholz-Strasser zum Freud Jahr 2006 im Rahmen der Wiener Vorlesungen

- **Psyche im Kino. Sigmund Freud und der Film**

4. April – 2. Mai 2006, Metro Kino Wien

Umfangreiche Filmretrospektive in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria zu Freud und Psychoanalyse im Film

- **Freud und Wittgenstein**

6. Mai 2006, Gesellschaft der Ärzte in Wien, Festsaal, Wien

Traditionelle Sigmund Freud-Vorlesung mit Leon Botstein im Rahmen der Wiener Vorlesungen

- **Die Vergangenheit als Gegenwart. Der Sammler Sigmund Freud**

9. Mai 2006, Circulo de Bellas Artes, Madrid

Vortrag von Lydia Marinelli (Sigmund Freud Privatstiftung) anlässlich des Symposiums „Freud, Archaeologist“ (8.-11. Mai)

- **Psychoanalyse und Politik. Gewalt-Aggression-Regression**

13. Mai 2006, Kreisky Forum

Symposium unter der Leitung von Vamik Volkan in Kooperation mit dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog

- **Eric Kandel – Auf der Suche nach dem Gedächtnis**

6. Juli 2006, Lounge Berggasse 19

Buchpräsentation, Lesung und Gespräch mit Anita Pollak – zum Teil in englischer Sprache

- **Witz, Karikatur und „unbewusste Vexierbilder“ zur Zeit Freuds**

17. November 2006, Sigmund Freud Museum

Vortrag von Dario Gamboni

- **Secrets from the Freud-Rank Correspondence**

20. November 2006, Sigmund Freud Museum

Vortrag von Robert Kramer in englischer Sprache

## Wissenschaftliche Beratung

---

- **Ö1 Projekt: Freud**  
Featureserien und Lesungen in Kooperation mit der Ö1-Wissenschaftsredaktion
- **Mit Freud.**  
**Zur Psychoanalyse in der Theater-, Film- und Medienwissenschaft**  
Juni 2006  
Publikation *Maske und Kothurn* No.52/06 in Kooperation mit dem Institut f. Theater-, Film- u. Medienwissenschaft
- **Sigmund Freud 2006**  
Ein Film von Otto Brusatti zum 150. Geburtstag Freuds
- **Berggasse 19: Die verschwundenen Nachbarn Sigmund Freuds**  
Ein Dokumentarfilm von Kurt Mayer zur gleichnamigen Ausstellung der Sigmund Freud Privatstiftung 2003

## **Ausgangssituation im Freud Jahr 2006**

Die Berggasse 19 zählt zu den bekanntesten Adressen weltweit. Hier arbeitete und lebte Sigmund Freud mit seiner Familie von 1891 bis 1938. In diesem typisch bürgerlichen Haus aus der Gründerzeit befindet sich heute das Sigmund Freud Museum, das weltweit als einzigartiger historischer Ort gewürdigt wird. Das international anerkannte Privatmuseum haben seit Eröffnung im Jahr 1971 bis heute über 1,2 Millionen Menschen besucht. Für das ungebrochen große Interesse des überwiegend internationalen Publikums spricht trotz der relativen Randlage des Museums ein Besucherstrom von mehr als 65.000 Menschen pro Jahr.

Die Besucherzahl ist von 8.171 im Jahr 1971 auf mehr als 66.000 Menschen im Jahr 2005 gestiegen. Somit kamen 2005 bei einer begehbaren Ausstellungsfläche von 245m<sup>2</sup> im Bereich der Dauer Ausstellung 270 Besucher auf einen (!) Quadratmeter. Dies bedeutet neben dem entsprechenden administrativen und organisatorischen Aufwand eine enorme Belastung der Museumsräume, die eine hohe Beanspruchung der Parkettböden zur Folge hat. Auch die Exponate leiden unter dieser Besucherdichte.

Das Ausstellungskonzept der ständigen Schausammlung datiert aus dem Jahr 1986 und bedarf einer dringenden Neuaufrichtung, um die Anforderungen eines zeitgemäßen Museumskonzepts zu erfüllen. Ebenso dringlich ist die Erweiterung des Museums durch die Integration weiterer historischer Räume, in denen derzeit – inzwischen ebenfalls auf beengtem Raum – die Bibliothek, das Archiv sowie die wissenschaftliche Abteilung untergebracht sind. Zu den historischen Räumen zählt auch die erste Praxis Freuds im Hochparterre, in der sich die Direktion und die Verwaltung befinden. Diese Büros sollen in andere Räumlichkeiten im Haus Berggasse 19 verlegt werden. Ziel ist es, die gesamte Wohnung und Praxis Freuds für eine ständige Ausstellung öffentlich zugänglich zu machen.

Trotz eines Eigendeckungsbetrags von über fünfzig Prozent fehlen der Sigmund Freud Privatstiftung die Mittel zur Renovierung und Neuaufrichtung der Schauräume oder gar zum Ausbau weiterer Räumlichkeiten für Wechselausstellungen und Veranstaltungen. Zwar konnte 1996 ein Teil der ehemaligen Privaträume Sigmund Freuds dank Förderungen der Stadt Wien, des Bundes und privater Sponsoren zu einem multifunktionalen Veranstaltungssaal umgebaut werden, jedoch sind kulturelle oder wissenschaftliche Veranstaltungen nur während laufendem Museumsbetrieb oder außerhalb der Öffnungszeiten am Abend möglich.

Neben dem Ausbau und der Erneuerung des gesamten Museumsbereichs hat es sich die Sigmund Freud Privatstiftung zum Ziel gesetzt, das Forschungsinstitut auszubauen. Es besteht die Möglichkeit, die Bibliothek, die die größte europäische Studienbibliothek zur Psychoanalyse ist, in weiteren frei gewordenen Räumen im Haus unterzubringen, so dass genügend Raum für künftigen Zuwachs vorhanden ist. „Die Fachbibliothek ist auf ein Vielfaches angewachsen und umfasst inzwischen mehr als 35.000 Bände. Der wertvolle Archivbestand mit seinen 22.000 Text-, Bild-, Film- und Tondokumenten spiegelt eine ähnliche Situation wider, was zu einem erheblichen Speichermangel führt“, erläutert Lydia Marinelli, wissenschaftliche Leiterin der Privatstiftung.

### **Freud Jahr 2006 benötigt gemeinsame finanzielle Anstrengung**

Die Stadt Wien hat die Verlängerung des Betriebsführungsvertrags für das Museum für weitere fünf Jahre in Aussicht gestellt. Um die Zukunft des Sigmund Freud Museums in der Berggasse 19 im Sinne räumlicher Erweiterung sowie inhaltlicher Neugestaltung über das Freud Jahr 2006 hinaus abzusichern, müssen beachtliche Investitions- bzw. Finanzierungsmittel bereitgestellt werden.

Die architektonischen Pläne für die unumgänglich notwendige Renovierung, die Erweiterung und Neuaufrichtung des Sigmund Freud Museums sowie die fachgerechte Unterbringung der wissenschaftlichen Einheit liegen in der Schublade und sind von der Privatstiftung bereits vorfinanziert. Anlässlich des Freud Jahres 2006 hat die Stadt Wien das Haus Berggasse 19 in die Sigmund Freud Privatstiftung eingebracht. Durch diese Schenkung ist der Grundstein für eine Neugestaltung des Museums und Wissenschaftsinstituts gelegt, die ohne finanzielle Hilfe des Bundes in der Höhe des Schätzwertes des Hauses (2,1 Millionen Euro) nicht möglich ist. Dazu sind weitere private Finanzmittel notwendig, wofür die Sigmund Freud Privatstiftung intensive Anstrengungen unternimmt. Derzeit hängt die Entscheidung seitens des Bundes in der Schwebe, eine konkrete Zusage ist noch nicht erfolgt.

Das Haus Berggasse 19 ist als vielschichtige Vermittlungsinstanz mit Museum, Wissenschafts- und Forschungseinheit, Kunstsammlung und Diskussionsforum zu sehen, das nicht nur auf die Tradition der Erkenntnisse Freuds, sondern auch auf eine langjährige feste Einbindung in das internationale Wissenschafts- und Kulturgesehen aufbauen kann.

Die Sigmund Freud Privatstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Berggasse 19 als Zentrum internationaler, wissenschaftlicher und kultureller Auseinandersetzung mit dem Werk und Denken Freuds zu etablieren.

„Österreich hat 2006 die Möglichkeit, die Strahlkraft von Sigmund Freuds Wirken zu nutzen und die Adresse Berggasse 19 zu einem Symbol für offenen internationalen Gedankenaustausch, einem Ort des Wissens und der Wissenschaft, des Erinnerns und Gedenkens und zu einem Ort der Brückenschläge sowie lebendigen Diskussion werden zu lassen“, erklärt Inge Scholz-Strasser, Vorstandsvorsitzende der Sigmund Freud Privatstiftung und Direktorin des Sigmund Freud Museums.

---

## **KURZPROFIL SIGMUND FREUD PRIVATSTIFTUNG**

Die Sigmund Freud Privatstiftung mit Sitz in Wien wurde 2003 als unabhängige wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung gegründet. Die Stiftung bildet die finanzielle und organisatorische Grundlage für das Sigmund Freud Museum sowie das Wissenschaftsinstitut in der Berggasse 19, der ehemaligen Wohnadresse Freuds. Neben einer Fachbibliothek zur Psychoanalyse sowie einem Archiv zu Leben, Werk und Umfeld Sigmund Freuds verfügt die Stiftung über eine Sammlung zeitgenössischer Kunst. Die Stiftung zeigt Ausstellungen, bietet ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm und fördert amerikanische Wissenschaftler im Rahmen des Freud-Fulbright Forschungsstipendiums. Die Sigmund Freud Privatstiftung versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Geschichte, Kultur und Kunst und bietet Wissenschaftlern, Künstlern sowie Kulturschaffenden zum Thema Psychoanalyse ein offenes Diskussionsforum. Ziel ist es, das Erbe Sigmund Freuds und seiner Zeit als zentrales Zeugnis europäischer Kultur zu pflegen, zu erforschen und die wissenschaftliche Diskussion aktiv voranzutreiben.

## **Information 1:**

zu den Ausstellungen im Freud Jahr 2006

### **„RAINER ÜBER FREUD“**

#### **Ausstellung Arnulf Rainers Übermalungen von Fotoportraits Sigmund Freuds**

23. November 2006 – 19. März 2007 im Sigmund Freud Museum

„Rainer über Freud“ geht auf ein Treffen zwischen Arnulf Rainer und Inge Scholz-Strasser im Herbst 2005 zurück. Der Künstler plante, anlässlich des Freud Jahres einen Zyklus zu gestalten.

Insgesamt wählte er 26 Bilder aus, die er übermalte. Nachdem diese Ausstellung, die in Kooperation mit dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten entstanden ist, im Österreichischen Kulturforum Prag zu sehen war, wird sie im Sigmund Freud Museum gezeigt und verspricht durch Rainers Übermalungen einen neuen Blick auf den Begründer der Psychoanalyse.

Mit dieser Ausstellung setzt das Sigmund Freud Museum die 1989 begonnene Richtung fort, die Beziehung zwischen Psychoanalyse und Kunst zu thematisieren. Seit 1989 verfügt die Sigmund Freud Privatstiftung über eine Sammlung zeitgenössischer Kunst, die anlässlich Freuds 50. Todestag gegründet wurde und veranstaltet seither in regelmäßigen Abständen Ausstellungen, die die Auseinandersetzung zeitgenössischer Künstler mit Psychoanalyse präsentieren. Diese Ausstellung ist nicht nur Abschluss der Sonderaktivitäten im Freud Jahr 2006 sondern verweist auf die vielfältigen Zugänge zur Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse und der Person Sigmund Freud.

### **„KINO IM KOPF. PSYCHOLOGIE UND FILM SEIT SIGMUND FREUD“**

#### **Ausstellung im Filmmuseum Berlin zum Einfluss der Psychoanalyse auf das Kino**

September 2006 – Jänner 2007, Filmmuseum Berlin

Die Ausstellung widmet sich der vielschichtigen Beziehung zwischen Psychologie und Film. Sie beleuchtet die filmische Darstellung psychischer Phänomene im Film ebenso wie neueste Erkenntnisse aus der filmhistorischen, psychologischen und neurologischen Forschung. Die Ausstellung des Filmmuseums Berlin entsteht in Kooperation mit der Sigmund Freud Privatstiftung.

## **Information 2:**

zu den Kooperationen sowie der wissenschaftlichen Beratung im Freud Jahr 2006: Veranstaltungen, Publikationen, Medienprojekte

## **INTERNET-PROJEKT**

<http://www.padd.at>

### **PADD – Psychoanalytic Document Database**

Webbasierte europaweite Datenbank zur Psychoanalyse

Im Rahmen des EU-Projektes PADD verfügt die Sigmund Freud Privatstiftung mit Partnern eine webbasierte, europaweite und multilinguale Katalog- und Wissensdatenbank zur Psychoanalyse. Primärquellen zur Geschichte der Psychoanalyse sind ebenso in der Datenbank abrufbar wie Briefe, Werkmanuskripte, Photographien und sonstige Dokumente von Sigmund Freud und anderen Psychoanalytikern. Besonderes Hauptaugenmerk wurde auf Benutzerfreundlichkeit und Erfüllung wissenschaftlicher Ansprüche gelegt. Ziel des Projektes, dessen Leitung die Sigmund Freud Privatstiftung innehat, ist die ständige Erweiterung der erstellten Website, die für die Geschichte der Psychoanalyse relevanten Quellen für die Forschung in einer einheitlichen und leicht zugänglichen Form präsentiert und bewahrt, sowie Verbindungen zur allgemeinen Wissenschaftsgeschichte und den Kulturwissenschaften anregt. Projektpartner der Sigmund Freud Privatstiftung sind The Wellcome Trust (London), Sándor Ferenczi-Gesellschaft (Budapest), Freud Museum London sowie das Projekt „Freud digital“ der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und des Sigmund-Freud-Zentrums Uchtspringe. Idee und Projektleitung: Christian Huber.

## **PUBLIKATION**

### **Mit Freud. Zur Psychoanalyse in der Theater-, Film- und Medienwissenschaft**

Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft, 52. Jg. (2006), Heft 2, Wien: Böhlau.

Das Themenheft der renommierten Zeitschrift Maske und Kothurn, die seit über 50 Jahren am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien herausgegeben wird, widmet sich ausgewählten Aspekten der Beziehung von Freuds Theorie zum Theater und den Medien.

Originaltexte und ein historischer Beitrag zeigen die große Spannbreite der Produktivmachungen von Freuds Arbeiten in der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Dabei geht es nicht nur um die "Psychopathologischen Personen auf der Bühne" und die Theatermetapher bei Freud, sondern auch um die enge Korrespondenz zwischen psychischen Funktionen und technischen Medien. Die AutorInnen aus Frankreich, Österreich, Deutschland und den USA legen in ihren Texten dar, wie Psychoanalyse, das Theater, der Film und die Medien zusammengedacht werden können. Mit Beiträgen von Jean Bollack (Paris), Heide Schlüpmann (Frankfurt), Robert Pfaller (Wien) u.a. Der legendäre Text „Das Theater aus Sicht des Imaginären" von Octave Mannoni aus dem Jahr 1967 erscheint hier erstmals auf Deutsch. Dazu Pierre Goldmans „Überfall bei Jacques Lacan".

Heftredaktion: Andrea B. Braidt, Klemens Gruber, Monika Meister  
In Kooperation mit der Sigmund Freud Privatstiftung

## **FILMPRODUKTION**

### **Berggasse 19 – Die verschwundenen Nachbarn Sigmund Freuds**

TV – Dokumentation ORF/3SAT und bm:bwk

Am Beispiel des Hauses Berggasse 19, der Wohnadresse Sigmund Freuds, zeigt dieser besondere „Wienfilm“ Topographie und Logistik der systematischen Beraubung und Deportation der jüdischen Bevölkerung Wiens durch die Nationalsozialisten. Ausgehend von Freuds Emigration im Jahre 1938 werden an Hand ausgewählter Schicksale und Zeitzeugen die Wege und Stationen, die im Zuge der Arisierungen unter den Augen der Wiener Bevölkerung eingerichtet wurden, im heutigen Wien nachverfolgt.

Regie und Produktion: Kurt Mayer

### **Pressekontakt:**

Mag. Peter Nömaier

Sigmund Freud Privatstiftung

Berggasse 19 , 1090 Wien

Tel: +43-1-319-15 96-21

Fax:+43-1-317- 02 79

E-Mail: [presse@freud-museum.at](mailto:presse@freud-museum.at)

[www.freud-museum.at](http://www.freud-museum.at)